

Der Münchener Fremdenverkehr im 1. Halbjahr 1986

Die Situation im Münchener Fremdenverkehr war in den letzten Jahren durch steigende Zahlen bei den Gästen und Übernachtungen gekennzeichnet. Die Grundtendenz ist immer noch freundlich, die Zuwachsraten der letzten Zeit konnten allerdings im 1. Halbjahr 1986 nicht mehr erreicht werden. Wie die beigegefügteten Tabellen zeigen, waren gegenüber dem 1. Halbjahr 1985 Einbußen bei den Übernachtungen zu verzeichnen.

Von Januar mit Juni 1986 kamen 1 257 383 Gäste nach München, das sind um 0,6 % mehr als im Vorjahr. Diese Gäste blieben aber weniger lang in der bayerischen Landeshauptstadt als dies im Vorjahr der Fall war, so daß die Zahl der Übernachtungen im 1. Halbjahr 1986 um 1,3 % unter dem Wert des 1. Halbjahres 1985 lag.

Die geschilderte Entwicklung wurde ausschließlich von den Gästen aus dem Ausland bestimmt. Während 1986 im Berichtszeitraum um 5,1 % mehr Deutsche die bayerische Landeshauptstadt besuchten als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, gingen die Gästemeldungen aus dem Ausland um 4,8 % zurück. Auch die Abnahme bei den Übernachtungen ist ausschließlich darauf zurückzuführen, daß 1986 weniger Ausländer nach München kamen und für kürzere Zeit in München blieben als vor einem Jahr. Bei dem deutschen Besucheranteil nahmen die Übernachtungen nämlich um 2,6 % zu, was durch die Verminderung der Übernachtungen von Ausländern um 6,2 % mehr als ausgeglichen wurde, so daß ein Gesamtrückgang von 1,3 % zustande kam.

Die Tabelle 1 gibt auch einen Überblick darüber, wie die einzelnen Kategorien von Beherbergungsstätten von den Rückgängen im Auslandstourismus in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Zunächst muß festgehalten werden, daß die Gruppe „Hotel garni“ am stärksten betroffen wurde, denn nur bei diesen Betrieben ergab sich eine Reduzierung bei der Zahl der angekommenen Gäste und bei den Übernachtungen bei Deutschen wie bei Ausländern gleichermaßen. Alle anderen Beherbergungsstätten konnten den Rückgang der ausländischen Gäste durch höhere Zahlen Deutscher ausgleichen. In den Jugendherbergen ging im Gegensatz dazu die Zahl der Übernachtungen deutscher Touristen um 1,4 % zurück, dafür übernachteten aber die Ausländer zahlreicher in München, so daß sich insgesamt eine Steigerung um 1,2 % ergab. Die Besucherzahlen für 1986 liegen ohnehin weit über den Werten von 1985. Insgesamt suchten um 23,7 % mehr Gäste die Münchener Jugendherbergen auf als vor Jahresfrist. Bei den Deutschen ergab sich eine Zunahme um 21,3 %, bei den Ausländern um 28,8 %.

Von dem schwächer gewordenen Zustrom ausländischer Gäste waren am stärksten die Münchener Campingplätze betroffen. Um 19,1 % weniger ausländische Gäste wurden registriert, die Zahl der Übernachtungen von Ausländern war 1986 um 10,1 % geringer als 1985.

Bei den Pensionen ergab sich eine Abnahme bei den ausländischen Besuchern um 6,2 %, die Übernachtungen ausländischer Gäste lagen 1986 noch um 2,8 % über dem Wert des Vorjahres. Nicht so günstig kamen Hotels und Gasthöfe weg. Diese beiden Kategorien mußten sowohl bei den Anmeldungen von Nichtdeutschen als auch bei den Übernachtungen jeweils Einbußen hinnehmen. Dabei war das Verhältnis zwischen Gästemeldungen und Übernachtungen verschieden. In den Münchener Hotels kamen um 2,6 % weniger Ausländer an, die Übernachtungen gingen um 4,8 % zurück. Von den Gasthöfen wurden um 1,8 % weniger Übernachtungen gemeldet, obwohl um 6,6 % weniger Ausländer diese Beherbergungsstätten aufsuchten.

Der Fremdenverkehr im 1. Halbjahr 1985 und 1986

Tabelle 1

Art der Betriebe	1985 (Januar mit Juni)						1986 (Januar mit Juni)					
	Angek. Gäste insgesamt	davon		Übernach- tungen insgesamt	davon		Angek. Gäste insgesamt	davon		Übernach- tungen insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer
Hotels	655 382	327 172	328 210	1 298 187	640 043	658 144	669 735	349 973	319 762	1 302 115	675 441	626 674
Gasthöfe	17 884	13 857	4 027	36 662	27 437	9 225	18 948	15 185	3 763	40 242	31 182	9 060
Pensionen	37 363	22 432	14 931	119 444	77 362	42 082	41 887	27 886	14 001	129 489	86 261	43 228
Hotels garni	487 537	294 700	192 837	1 087 439	657 770	429 669	468 145	293 250	174 895	1 030 365	643 342	387 023
Jugendherbergen	28 586	19 267	9 319	106 480	78 434	28 046	35 369	23 363	12 006	107 736	77 315	30 421
Camping	22 679	10 849	11 830	56 711	31 791	24 920	23 299	13 727	9 572	60 853	38 438	22 415
Insgesamt	1 249 431	688 277	561 154	2 704 923	1 512 837	1 192 086	1 257 383	723 384	533 999	2 670 800	1 551 979	1 118 821

Gästemeldungen und Übernachtungen nach Herkunftsländern

Tabelle 2

Ständiger Wohnsitz der Gäste	1985 (Januar mit Juni)		1986 (Januar mit Juni)		Gegenüber 1985 Zu-/Abnahme %	
	Gäste- meldungen	Über- nachtungen	Gäste- meldungen	Über- nachtungen	Gäste- meldungen	Über- nachtungen
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ohne Bayern	531 239	1 158 054	556 710	1 189 127	4,8	2,7
Bayern	146 189	322 992	152 942	324 414	4,6	0,4
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	638	1 989	728	1 963	14,1	- 1,3
Belgien	6 879	14 828	7 376	16 321	7,2	10,1
Bulgarien	1 084	4 798	678	2 015	- 37,5	- 58,0
Dänemark	4 492	9 827	4 710	10 221	4,9	4,0
Finnland	3 534	7 539	4 219	10 192	19,4	35,2
Frankreich	28 061	60 407	26 830	53 840	- 4,4	- 10,9
Griechenland	8 047	18 103	7 915	18 242	- 1,6	0,8
Großbritannien und Nordirland	37 249	77 103	34 703	71 172	- 6,8	- 7,7
Irland	1 850	3 763	1 450	3 552	- 21,6	- 5,6
Island	498	1 021	457	1 146	- 8,2	12,2
Italien	49 434	103 001	50 510	103 939	2,2	0,9
Jugoslawien	17 416	36 587	21 560	41 671	23,8	13,9
Luxemburg	1 737	3 546	1 258	2 648	- 27,6	- 25,3
Niederlande	13 620	27 238	11 758	26 323	- 13,7	- 3,4
Norwegen	4 403	8 948	4 913	10 928	11,6	22,1
Österreich	36 821	72 962	37 238	73 958	1,1	1,4
Polen	1 406	7 956	1 355	5 431	- 3,6	- 31,7
Portugal	1 374	2 833	1 285	3 138	- 6,5	10,8
Rumänien	697	2 555	421	3 671	- 39,6	43,7
Schweden	9 257	18 503	10 836	23 115	17,1	24,9
Schweiz	30 423	63 236	32 641	66 637	7,3	5,4
Sowjetunion	908	2 395	682	2 027	- 24,9	- 15,4
Spanien	8 414	17 655	9 276	19 867	10,2	12,5
Tschechoslowakei	2 206	5 394	2 314	6 609	4,9	22,5
Türkei	8 331	19 415	7 529	17 136	- 9,6	- 11,7
Ungarn	5 206	13 539	6 340	16 935	21,8	25,1
Übriges Europa	2 748	6 141	3 140	7 031	14,3	14,5
Republik Südafrika	3 492	8 238	1 936	4 994	- 44,6	- 39,4
Übriges Afrika	3 860	14 304	4 428	16 070	14,7	12,4
Israel	11 641	27 222	11 233	26 653	- 3,5	- 2,1
Japan	24 778	45 775	28 000	51 820	13,0	13,2
Übriges Asien	20 705	47 928	13 174	39 131	- 36,4	- 18,4
Argentinien	2 891	5 879	4 422	9 310	53,0	58,4
Brasilien	3 928	8 771	3 588	7 901	- 8,7	- 9,9
Chile	884	1 947	621	1 236	- 29,8	- 36,5
Kanada	11 538	24 985	9 670	21 650	- 16,2	- 13,4
Mexiko	2 422	4 722	1 256	2 890	- 48,1	- 38,8
USA	157 397	322 811	118 522	227 287	- 24,7	- 29,6
Übriges Amerika	2 848	6 952	3 766	7 596	32,2	9,3
Australien	9 489	19 613	9 872	18 659	4,0	- 4,9
Neuseeland	1 402	2 356	644	1 483	- 54,1	- 37,1
Ozeanien	635	1 009	2 339	3 109	268,4	208,1
Ohne Angabe	4 681	13 372	18 834	36 889	302,4	175,9
Insgesamt*)	1 226 752	2 648 212	- 1 234 084	2 609 947	0,6	- 1,4

*) Ohne Besucher von Campingplätzen.

In Tabelle 2 sind die Gäste und die Zahl der Übernachtungen nach Herkunftsländern unterteilt. Nachdem bereits festgestellt wurde, daß der Zustrom ausländischer Gäste leicht nachgelassen hat, war zu erwarten, daß aus mehreren Ländern weniger Gäste nach München kamen als im Vorjahr. Besonders nachteilig wirkte sich das teilweise Ausbleiben von Besuchern aus den USA aus, da diese Gruppe in den letzten Jahren zahlenmäßig die stärkste war und auch die meisten Übernachtungen buchte. Im 1. Halbjahr 1985 kamen 157 397 Amerikaner nach München, die Übernachtungen wurden mit 322 811 errechnet. Im selben Zeitraum dieses Jahres besuchten nur 118 522 Gäste aus den USA die Stadt und übernachteten 227 287 mal in Münchener Beherbergungsstätten. Somit ergab sich bei den Gästemeldungen ein Minus von 24,7 %, bei den Übernachtungen war die Abnahme mit 29,6 % noch höher.

Die genannten Abnahmequoten waren allerdings nicht die höchsten. Beim Rückgang der Gästemeldungen liegt beispielsweise Neuseeland mit - 54,1 % an der Spitze, beim Rückgang der Übernachtungen Bulgarien mit - 58,0 %. Ein starker Einbruch mußte bei Gästen aus Mexiko verzeichnet werden: 48,1 % weniger Mexikaner kamen nach München, die Übernachtungen gingen um 38,8 % zurück. Ähnlich war auch die Situation bei den Südafrikanern. Die Anmeldungen gingen um 44,6 %, die Zahl der Übernachtungen um 39,4 % zurück.

Stark abgenommen hat auch der Zustrom von Rumänien (- 39,6 %), wobei allerdings die Zahl der Übernachtungen um 43,7 % anstieg. Eine so weit auseinanderklaffende Entwicklung zwischen Gästemeldungen und Übernachtungen war bei keinem anderen Land festzustellen.

Eine starke Gruppe von München-Besuchern stellen seit einigen Jahren die Japaner. Auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 1986 konnte eine Aufwärtsentwicklung registriert werden. Von Januar bis Juni kamen 28 000 Japaner nach München, das sind um 13,0 % mehr als im 1. Halbjahr 1985. Die Übernachtungen nahmen um 13,2 % mit etwa derselben Quote zu. Die größten Zuwachsraten hatte allerdings Argentinien zu verzeichnen: 53,0 % bei den Gästen und 58,4 % bei den Übernachtungen.

Auch eine genaue Analyse der Veränderungen, ob bei den Gästemeldungen oder bei den Übernachtungen, ob bei Zunahmen oder bei Abnahmen, läßt keine eindeutige Tendenz erkennen. Sowohl beim westlichen Europa als auch beim Ostblock, sowohl bei Amerika wie bei anderen überseeischen Ländern, lassen sich Zuwachsraten genauso feststellen wie mehr oder weniger starke Rückgänge. Es scheint eher die spezielle Situation wirtschaftlicher wie politischer Art zu sein als der Ruf Münchens, der zu Veränderungs-raten im positiven oder negativen Sinne führt.

Dipl.-Kfm. Otto Ruchty